# Richmonder Anzeiger.

6. Jahrgang. Richmond, Va., Donnerstag, den 15. März 1860. Nr. 110.

The German ADVERTISER,
R. HASSEL, Editor and Proprietor,
Is published every day, Sunday excepted, at
$5.00 per Annum, payable in advance.
Terms for Advertisements reasonable.
OFFICE: 7th Str., between CLAY & LEIGH.

**Bedingungen.**

Der „Anzeiger" erscheint jeden Morgen, Sonntags ausgenommen, um wöchentlichen Subscriptionspreis von 10 Cts., zahlbar an die reis. Träger, oder $5.00 in jährlicher Vorausbezahlung. — Anzeigen finden unter folgenden Bedingungen Aufnahme: Einmalige Einrückung von 10 Zeilen oder weniger 50 Cts., zweimalige 75 Cts., dreimalige $1.00, eine Woche $1.25, einen Monat $2.50, drei Monate $4.00, sechs Monate $5.00, zwölf Monate $12.00 in vierteljährlicher Vorausbezahlung. Anzeigen, die nach Belieben verändert werden können, werden mit $25.00 per Jahr berechnet.


## Neue Anzeigen.

**Neuer Möb laden**
**an Broadstr., zwischen der 2. und 3. Straße.**

Unterzeichneter macht dem deutschen Publikum die ergebene Anzeige, daß er an obigem Platze einen Möbelladen eröffnet hat, und bittet in vorkommenden Fällen um gewogten Zuspruch. Gelellte Arbeiten werden gewissenhaft und möglichst billig ausgeführt. Reparaturen prompt und billig.

Abr. von Freeden.

**G. Gussen**
**Cabinet Maker,**
**5te Straße, zwischen Broad- und Marshallstr.**

Alle Schreinerarbeiten und die in diesem Geschäft vorkommenden Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt. Um recht zahlreiche Aufträge bittet ergebenst G. Gussen.

**Eckhardt u. Sauer,**
Wholesale- u. Retail Händler
von
Stroh-Hüten
und
Fabrikaten aller Arten Hüte u. Mützen
der neusten Façon,
No. 155 Broadstr., Richmond, Va.

Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen, bei vorkommendem Bedarf dieses Lager zu besuchen.
Billige Preise u. reelle Bedienung werden zugesichert.

**WATSON & BAYLY,**
**Oeffentliche Gerichts-Anwälte,**

empfehlen sich zur Annahme aller Rechtsfälle, die bei den Gerichten der Stadt Richmond und den County Courts von Henrico und Chesterfield anhängig gemacht werden.
Wm. F. Watson ist zugleich United States Commissioner und Commissioner in Chancery.
Samuel T. Bayly ist Commissioner of United States Court of Claims, Commissioner of Deeds ꝛc. und öffentlicher Notar. Office: Bankstraße, in Gordin's Hall.

**Geschäfts-Eröffnung.**
**John Herbig**

zeigt dem deutschen Publikum an, daß er eine deutsche Spezerei-Handlung in der 22ten und 23ten Straße eröffnet hat. Besonders empfiehlt er seine deutschen Früchte und Produkte, als Erbsen, Linsen, Bohnen, Hirse, Gerste, Zwetschen, Kirschen, Birnen, Pflaumen ꝛc., Sauerkraut, frische holländische Heringe, Stockfisch (trocken und in Wasser) und Sardellen in Satz ꝛc.
Cigarren Rauch-, Kau- und Schnupftabak (Lorillard).
Alle Gewürze, Thee, sowie die besten Grocery-Artikel.
Durch guten Einkauf ist derselbe in den Stand gesetzt, den Besuchenden mit stets frischer und billiger Waare zu bedienen.

John Herbig
neben A. Schad's Hotel.

**Wichtig für Alle und jeden Einzelnen!**

Unterzeichneter theilt dem geehrten Publikum mit, daß er ein Lager aller Sorten Weine und Liquöre hält, bester Qualität, die er im Großen und Kleinen und zu den billigsten Preisen abgiebt. Derselbe hält gleichfalls ein Lager von deutschen Gemüsen, deutscher Wurst, Servelatwurst, Blutwurst und Schwartenmagen, Sardellen, Sardines, Zwetschen, Hafergrütze, Rhynitz, Schweizerkäse und aller solcher Artikel, die in Wirthschaften und von Privatleuten gebraucht werden. Billige Einkäufe setzen mich in Stand, wiederum äußerst billig verkaufen zu können.

John Schad,
Mainstraße, zwischen der 17. und 18.

**Neuer Store!**
**No. 232 Broad-Straße,**
**A. A. Myers**

zeigt dem Publikum ergebenst an, daß er in oben genanntem Store ein
Grocery- und Confectionary-Lager
eröffnet hat, in welchem er eine große Auswahl derartiger Artikel zu den billigsten Preisen zu verkaufen nimmt, als
Deutsche Früchte,
als: Hirse, Gerste, Hafergrütze, Grieß, Sago, ganze und gebrochene Erbsen, Zwetschen, Lebkuchen, Faney Candies, Teas, Limburger und Schweizerkäse, holländische Heringe, Cigarren ꝛc. ꝛc. ꝛc. Zu den billigsten Preisen zu haben bei

A. A. Myers, 232 Broadstr.

**Unterfertigung.**

Der Unterzeichnete ist jetzt im Stande, jeden Auftrag in seinem Geschäfte auszuführen und zwar so billig als möglich.
Eine Auswahl von Särgen ist fortwährend vorräthig.
Ein neuer, guter Todtenwagen mit einem guten Leichenbitter und ruhigen Pferden für etwaigen Gebrauch.
Die Aufmerksamkeit von Hotel-Inhabern u. Familien wird gerichtet auf seine große Auswahl von Matratzen.
Ausbesserung von Sofa's, Stühlen u. Spring-Matratzen wird prompt besorgt.

Francis Laube,
Broadstr., Ecke der 3ten Straße.

**Wintermoden von Hüten und Mützen.**

Den Unterzeichneten gereicht es zum Vergnügen, seinen Freunden und dem Publikum sein Lager von Herbst- und Winter-Waaren empfehlen zu können, das aus den modernsten Moleskin, Silk, Filz und Biberhüten für Herren und Knaben, sowie aus Stroh, Leghorn, Panama und Palmblatt Hüten, und Fancy Mützen und Kinder-Hüten ꝛc. ꝛc. besteht welche Artikel er gegen baar äußerst billig verkauft.
Hüte werden nach Vorschrift angefertigt.
Derselbe bittet, seinen Store No. 181 Broadstr. zu besuchen und ein Waarenlager zu besichtigen. Geo. L. Betts, Agt.

**Dampfschifffahrt zwischen Richmond u. New York.**

Die beiden großen und bequem eingerichteten See-Dampfschiffe „Jamestown" und „Roanoke" werden dem reisenden Publikum zur Benutzung bestens empfohlen. Der Fahrpreis beträgt in der Cajüte incl. Bett und Kost $8, und im Zwischendeck $5. — Die „Jamestown" verläßt ihren Wharf an Rockets jeden Dienstag um 4 Uhr Nachmittags, während die „Roanoke" jeden Freitag um 6 Uhr Abends von City Point abfährt. Wer das letztere Dampfschiff benutzen will, hat sich bei den Unterzeichneten ein Fahrbillet zu lösen.
Fracht wird billigst angenommen und pünktlichst befördert.
Passagierpreis nach Norfolk $2.00.

Geschäfts-Eröffnung.
D. Euker und J. Balzer's
**Grocery und Provision Store**
am Neuen Markt,
Chs. Held's Kleiderstore gegenüber

Geehrte deutsche Hausfrauen, welche den Neuen Markt besuchen, sind höflichst eingeladen bei uns vorzusprechen, wo sie alle Artikel, welche im Haushalte nöthig sind, gut und billig finden werden.

Ergebenst
D. Euker u. J. Balzer.

## Bekanntmachungen.

Bei Busch u. Comitti, Verlags- und Commissions-Buchhändler, 139 S. Water Str., Chicago, Ill., ist soeben erschienen und kann für den Preis von 25 Cts. bezogen werden:

**Das verbotene Buch,**
oder
die neuesten Enthüllungen über
**Geschlechts-Krankheiten.**
Nebst der
klaren Angabe des sichersten Heilverfahrens,
von
Dr. E. Mehler, prakt. Arzt, in Chicago, Ill.

**MAULE & BEVILL**
House- Sign- u. Ornamental Maler,
Mainstraße, Ecke der 17ten,
Richmond, Va.

Alle in diesen verschiedenen Geschäftszweigen vorkommende Arbeiten werden schnell und billigst ausgeführt. [17.4

**H. Rosenfeld,**
Engros- und Detail Händler in Cigarren, Kau-Rauch- und Schnupf Tabak,
No. 198 Broadstraße, Richmond, Va.,

hält ein wohlassortirtes Lager selbst importirter Cigarren und kann Wiederverkäufern die günstigsten Preise stellen.

**Peter Schick,**
**No. 196 Broadstr., zwischen der 6ten und 7ten.**

Dem deutschen Publikum die ergebene Anzeige, daß mein Schuh- und Stiefel-Lager für Herren und Damen wohl assortirt ist, und daß ich mich freuen werde, auch von meinen Freunden und Landsleuten recht oft besucht zu werden. Alle in mein Geschäft einschlagende Arbeiten werden gut und billigst ausgeführt.

Peter Schick.

Der Unterzeichnete erlaubt sich seinen verehrten Kunden und dem geehrten Publikum überhaupt sein reichhaltiges Lager von selbst verfertigten Stiefeln und Schuhen bester Qualität ergebenst zu empfehlen. Bestellungen werden prompt und schnell ausgeführt.

George Teufel,
No. 155 Broadstr., Monticello Hotel.

**P. Horres,**
Broad Straße, zwischen 6. u. 7. Straße, neben A. Schad's „Wilhelm Tell Haus".

Derselbe empfiehlt dem hiesigen und durchreisenden Publikum seine aus geschmackvollste eingerichtete Barbierstube, und schmeichelt sich, daß Niemand seinen Shop anders, als höchst zufrieden über die vortheilhafte Veränderung verläßt, die ihm unter seinen und seiner geehrten Hände zu Theil wird. — Ferner empfiehlt er sich zu chirurgischer Operationen, als Zahnausnehmen, Aderlassen, Blutegelsetzen, Schröpfen ꝛc. ꝛc. — Derselbe führt ein Lager der besten Parfümerien u. fabricirt eine, zweckentsprechende Tinktur gegen das Grauwerden u. Ausfallen der Haare. Um Zuspruch bittet P. Horres.

Friedr. Gerhard's Illustrirter Familien-Kalender für 1860, a 25 Cts., bei J. H. Stecker.

Den Abonnenten von „Friedr. Gerhard's Illustrirten-Reporter diene zur gefälligen Nachricht, daß ich die Agentur von Hrn. Pfaff übernommen habe und Bestellungen für den Reporter entgegen nehme.

J. H. Stecker.

**Große Verbesserung im Zahnausziehen.**
**G. W. Jones**

macht Allen, welche Zähne ausziehen wünschen, die Anzeige, daß er jetzt im Besitze von Instrumenten ist, vorzüglicher als alle je gebrauchten. Die Einfachheit und Vollkommenheit unserer Construction ist der Art, daß es das Ausziehen der Zähne fast schmerzlos machen, niemals verfehlen den Zahn bei dem ersten Versuch herauszuziehen, nie ihn zerbrechen oder das Zahnfleisch verletzen.
Alle andern Operationen, als Füllen, Reinigen und Einsetzen von Zähnen leicht und gut ausgeführt.
Office: Mainstraße, zwischen der 9. und 10.

**Wm. Götze's**
**Steam Candy Manufactory**
und
Lager von
**Nürnberger Spielwaaren,**
No. 198 Broad Street, Richmond, Va.

**Wm. T. Moore,**
Cutlafabrikant,
207 Broadstr., neben dem Store des
Hrn. S. Hirsch,

empfiehlt für die jetzige Saison sein vollständiges Lager aller Arten Hüte und Mützen, sowie sonstiger in solchen Geschäften vorkommender Artikel, die zu den billigsten Preisen verkauft

Wm. T. Moore.

**Virginischer Wein.**

Der Unterzeichnete empfiehlt dem weinliebenden Publikum seine selbstgezogenen Catawba- und Nord Seedling Weine bestens, die er per Gallone zu $1.25 und beim Dutzend zu $3.50 zum Verkauf offerirt.
In der Wirthschaft derselben werden die geehrten Gäste mit Wein bei der Flasche, guter Wurst u. s. w. bestens bedient und lader zum Besuch derselben freundlichst ein

Jacob Keck.

Etablirt im Jahre 1760.

**PETER LORILARD,**
**Schnupf-Tabak- und Tabaks-Fabrikant,**
16 u. 18 Chambers Str., New York,
(früher 42 Chatham Street),

erlaubt sich Tabaks-Händler, Grocer und Apotheker auf die Vorzüge seines Geschäfts-Lokals und auf folgende Artikel eigner Fabrikation aufmerksam zu machen, nämlich:

**Brown Snuff.**
Maccaboy, Demigros.
Fine Rappee, Pure Virginia
Coarse Rappee, Nachitoches,
American Gentleman, Copenhagen.

**Yellow Snuff.**
Scotch, Fresh Scotch,
High Toast Scotch, Irish High Toast,
Fresh Ponco Dew Scotch, oder Lanceyfoot.

**Tobacco.**
Smoking. Fine Cut Chewing. Smoking
No 1, P. A. L., oder plain, St. Jago,
No 2, Ca endish, oder sweet. Pure Turkish,
No. 1 u. 2 mixed, Sweet Scented Honeycee, Spanish,
Kitefoot, Tin Foil Cadendish, Canister.

Eine Preisliste wird, wenn gewünscht, zugesandt.
NB. Man beachte den neuen Artikel Fresh Scotch Snuff, der sich vorzüglich zum Stricken eignet.

**N. A. Myer's,**

Broadstr., zwischen der 3ten und 4ten Straße, zeigt dem geehrten deutschen Publikum an, daß er soeben mit dem Schiff „Portsmouth" folgende Waaren erhalten hat:
[illegible]
welche er wie alle Waaren billigst verkaufen kann. 40
Wiederverkäufer verkaufe ich äußerst billig.

## Bekanntmachungen.

**The Peoples' Savings-Bank,**
Office in der 11ten Straße,
„Godin's Hall" schräg gegenüber,
Richmond, Va.

Directoren:
N. H. Dibrell, D. von Gröning, John Blair,
J. P. Apperson, H. H. Nash, Charles Talbott,
R. J. Johnson, R. W. Nedey, T. M. Alfriend.
Mitglieder:
N. O. Hastins, J. P. Atkinson, J. H. Hatcher,
Charles E. Whitlock, P. Tinsport,
J. H. Gresner, J. T. Taylor, R. L. Williams,
J. L. Ligon, R. A. Marr, R. Decker,
R. M. Stevensen, J. H. Montague, L. Libby.
W. H. Poweeck.

N. H. Dibrell, Präsid., P. J. Johnson, Secr. Thos. M. Alfriend.

Diese Bank, mit einem Capital von $75,000, und gesichert durch die Legislatur von Virginien, empfiehlt Ersparnisse in Summen von nicht weniger wie einen Dollar, und giebt Zinsen darauf, zahlbar halbjährlich, unter den günstigsten Bedingungen.
Das ganze Capital bürgt für die Depositen.

40 Pearl Str., nahe Cary. 40
Wholesale Liquors, Weine, Cigarren und
**Lagerbier-Depot**
von M. H. Bergmann and Son, Philadelphia.

Ganter u. Lohnert
General-Agenten.

**Schuhmacher, lest dieses!**

Ein neues Assortiment aller in das Schuhmacher Geschäft einschlagender Artikel erhielt soeben von New York

M. LASFARGUE,
Wholesale- und Retail-Handler,
**Leder und Schuh-Findings,**
11te Straße, der alten Post-Office gegenüber,
Richmond, Va.

Derselbe hat soeben dieses Geschäft mit einem neuen Stock Waaren eröffnet, als: Soles, Insoles, Half-Soles ꝛc., die er in jeder Quantität billigst zum Verkaufe offerirt.

**Garten-Sämereien.**

Deutsche Garten Sämereien frische und beste Sorten, erhielten soeben und verkaufen zu den billigsten Preisen A. Bödeker u. Comp.

**Zu vermiethen.**

Einige Zimmer, passend für einzelne Herren oder kleine Familien und billig zu vermiethen bei Henry Schutte,
Ecke der Broad- und 6te St.

**Dr. med. Ed. J. Pötsch,**
Office: Broadstraße, nächste Thür zu City Hall.

**H. Beckmann's**
Wirthschaft und Lagerbier Salon,
Mainstraße zwischen der 17. und 18., dem
Markt gegenüber.

Diese neu und geschmackvoll eingerichtete Wirthschaft, wo nur die besten Getränke, Lager-Bier und feinste Erfrischungen geführt werden, empfiehlt seiner Freunden und dem gesammten Publikum zum fleißigen Besuch

Heinrich Beckmann.

**J. P. Ravenago's**
Wein- und Specerei-Waaren-Handlung,
Broadstr., zwischen der 6. u. 7. Str.,
(neben der Apotheke des Hrn. Wagner)

Dem deutschen Publikum wird diese aufs Sorgfältigste assortirte Wholesale- und Retail Grocerie und Weinhandlung bestens empfohlen, indem da stets nur die besten und frischesten Waaren geführt und zu den billigsten Marktpreisen verkauft werden. — Hr. John Faber wird sich bemühen, die geehrten deutschen Kunden das Zuvorkommendste in ihrer Muttersprache zu bedienen.

**An die Damen Richmonds.**

Madame Fauche (von Paris), die bei der letzten Fair im Mechanics Institut für ihre Hüte das
FIRST-CLASS DIPLOMA
erhielt, hat 233 Broadstraße, nahe der 3ten, ein neues und reichhaltiges Lager von Milliners-Waaren erhalten.
Madame F. hat die Ehre den Damen Richmonds anzuzeigen, daß ihr Lager von Bonnets und Milliners-Waaren der neuesten französischen Façon und Geschmack angehören; gleichfalls vorräthig die neusten Pariser u. New-Yorker Moden in Coiffures, Feathers, Wreathe, Ribbons und Laces. Madame F. wird die größte Aufmerksamkeit auf alle ihr zu Theil werdenden Aufträge verwenden, und ihre Kunden können sich versichert halten, daß sie nur gute und geschmackvoll ausgeführte Waare erhalten.

**G. A. FAUCHE.**
(von Paris),
**Uhrmacher und Jeweller,**
233 Broad- nahe der 3ten Straße.

G. A. Fauche, der seit vierundzwanzig Jahren in den ersten Uhren- und Jeweller-Geschäften von Paris, Genf, London und New York beschäftigt war, erlaubt sich den Bürgern Richmonds die Anzeige zu machen, daß er 233 Broadstr. ein Assortiertes Geschäft etablirt hat, und sich freuen wird, alle in sein Geschäft einschlagende Arbeit daselbst entgegenzunehmen und zur Zufriedenheit ausführen zu können.

**Holz! Holz!**

Unterzeichneter hält fortwährend einen großen Vorrath von Eichen- und Fichtenholz bester Qualität, und kann seine Kunden hiermit unter den günstigsten Bedingungen versehen. Bei Käufen von 5 Klaftern wird das Wegfahren kostenfrei besorgt. Bestellungen, welche hinterlassen werden bei Dibrell u. Cole oder Geo. A. Hundley, Broadstraße, sowie in der Holzniederlage an Broadstr., nahe Brook Avenue werden prompt besorgt. Preise: Das beste Eichenholz zu $1.50, und Tannenholz zu $1.00 per Cord. James A. Moore.

**Franz Stande,**
168 Broadstraße, zwischen der 6. und 7. Str.
hält ein reiches und wohlassortirtes Lager von
Cigarren, Rauch-, Kau- und Schnupftabak
eigner Fabrikation und Importation,
die er im Groß- und Kleinverkauf zu den billigsten Marktpreisen ablässt. Namentlich sollten Wiederverkäufer nicht verfehlen bei ihm vorzusprechen, ehe sie ihre Einkäufe anderwärts machen.

Geschäfts-Eröffnung.
D. Euker und J. Balzer's
**Grocery und Provision-Store**
am Neuen Markt,
Chs. Held's Kleiderstore gegenüber.

Geehrte deutsche Hausfrauen, welche den Neuen Markt besuchen, sind höflichst eingeladen bei uns vorzusprechen, wo sie alle Artikel, welche im Haushalte nöthig sind, gut und billig finden werden. Ergebenst D. Euker u. J. Balzer.

## Bekanntmachungen.

Soeben bei Steamer „Jamestown" eine frische Sendung Waaren erhalten, wie folgt:
Pearl-Gerste von allen Nummern,
Birnen türkische Zwetschen,
große Linsen, gespaltene Erbsen,
frische holländische Heringe,
Sardines und Salzsardellen,
echte Göttinger Servelat-Wurst ꝛc.
Besonders lenke ich die Aufmerksamkeit des Publikums auf das soeben erhaltene Sauerkraut, das Beste für diesen Winter.

Richmond, 27. Februar 1860.

John Herbig.

**Austern! Austern!**

Zu haben bei Gallone und Quart.
Austern Suppe,
Gebratene Austern,
Austern frisch aus der Schale nebst guten Getränken zu jeder Zeit bei

John Marrhausen, Agt.

W. Wallace's Pure Mountain Dew
**Whiskey,**
Wm. Wallace Sons,
Proprietors,
Ecke Cary u. Pearl Str., Richmond, Va.

**Louisville!**

Den Besuchern dieses Vergnügungs-Platzes und dem gesammten Publikum die Anzeige, daß der Unterzeichnete jeden Sonntag Nachmittag alle halbe Stunde von Hrn. Aug. Schad's Wilhelm Tell Haus aus nach obigem Platze fährt.

F. Hebring.

D. Cranz, No. 2 Exchange Block, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von ächten Branntweinen, französischen Roth- und Weiß-Weinen, und macht namentlich auf sein großes Lager von direct importirten Champagner- und Rhein-Weinen aufmerksam.

Ein großes Lager von Damen Schuhen aller Arten und Preise (von 62½ Cts. an), gleichfalls Congreß Gaiters für Herren und Knaben und sonstige in das Schuhgeschäft einschlagende Artikel empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

Joseph Strauß,
No. 27 Mainstr.

C. H. Morriß. J. T. Goodman. C. Richter, Planer.
Office der Richmond, Va.
**Lagerbier-Brauerei,**
No. 190 Mainstr.,
einen Square oberhalb der Post-Office.

Aufträge, die pünktlich ausgeführt werden sollen, müssen nach dieser Office gesandt werden.

J. D. Goedmann, Fabrikant.

NB. Wir haben einen großen Vorrath Bier auf Lager. Es wird für nächsten Sommer auf Lager-Bier bestellt, sollen jetzt für jede Quantität abgeliefert werden.

**MONTICELLO HOTEL**
von
Simon Steinlein,
No. 165 Broad-, zwischen der 6. und 7. Straße.

Den durchreisenden Publikum wird dieses neu errichtete Hotel bestens empfohlen. Die Wirthschaft desselben ist mit den vorzüglichsten Getränken ausgestattet. Es stehen Erfrischungen und Delicatessen des Marktes und jederzeit zu haben. Der kühne und geräumige Saal wird bei vorkommenden Bällen bestens empfohlen.

Salatöl Gerste, Stärke, Kaffee-Essenz, Chocolade nebst einer Menge anderer Artikel, Parfümerieen, Lubin's Extract, Brown Windsor Soap, Jahnsuffen Eau de Cologne, ꝛc. ꝛc. zum Verkauf bei

J. C. Fischer, Agt.

1 Gallone und ½ Gallone Glas Jars, besonders für Confectioners und Conditors passend, sind bei jeder beliebigen Quantität unter Fabrikpreis zu haben bei

J. C. Fischer Agt.

**Neue Wirthschaft**
und
**Lagerbier-Salon.**

Dem Publikum die ergebenste Anzeige, daß der Unterzeichnete in seinem Hause am Alten Markt, dem Fischmarkt gegenüber eine Wirthschaft nebst Lagerbier Salon errichtet hat, wofelbst er sich freuen wird, seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen mit den besten Getränken bedienen zu können.

Florence Miller.

**Porzellan, Stein und Glaswaaren-Geschäft**

Dem geehrten deutschen Publikum zu kund, daß an der Ecke der Broad und Dritten Straße ein enormes Lager von allerhand Gegenstände für die Hauswirthschaft etablirt ist, welches das einzige deutsche Geschäft dieser Art in Richmond ist. Unser Assortiment enthält Glas-, Stein- und Porzellan-Waaren, Messer und Gabeln, Löffel aller Art, Kaffee- und Theekannen, Lampen von Zinn, Blech, Britannia und silberplattirte, — Tischbretter, Spiegel und Spiegelgläser aller Größen, — Schuh-, Kleider-, Ofen- und Schraubbürsten, auch allerhand kurze Waaren und Spielzeug ꝛc. ꝛc. Wiederverkäufer werden es vortheilhaft finden, bei uns erst vorzusprechen, da wir im Stande sind, ihnen ausnahmsweise billig verkaufen zu können.

Schaar u. Kemp. Ecke der 3. u. Broadstr.

Hamburg-Amerik. Packetfahrt Actien-Gesellschaft.
**Dampfschifffahrt**
zwischen
**Hamburg und New York, via Southampton,**

vermittelst der neuen auf das Solideste gebauten und Elegantest eingerichteten großen eisernen Postdampfschiffe

Borussia, 2000 Tons, Capt. Trautmann.
Hammonia, 2000 Tons, Capt. Schwensen.
Saxonia, 2500 Tons, Capt. Ehlers.

Diese wegen ihrer schnellen und glücklichen Fahrten rühmlichst bekannte Dampfschiffe werden regelmäßig am

**Ersten und Fünfzehnten jeden Monats**

von New York und Hamburg, via Southampton, expedirt und nehmen Passagiere von New York nach

**Hamburg, Havre, London und Southampton**

zu folgenden Preisen:

| | |
|---|---|
| Erste Cajüte . . . . | $100. |
| Zweite Cajüte . . . | 55. |
| Zwischendeck . . . . | 35. |

**Von Hamburg nach New York:**
Erste Cajüte $112.50. Zweite Cajüte $75. Zwischendeck $45. Wegen Passage wende man sich an

„C. B. Richard, Bode u. Emo.,
150 Broadway, New York.

## Die Regulatoren in Arkansas.

Aus dem Waldleben Amerika's.

(Fortsetzung.)

Das jetzt bei Seite, Cook, sagte Roberts, es ist heute das erste Mal, daß ich Euch oder überhaupt Einen von denen wieder sehe, die vor vierzehn Tagen auf den falschen Fährten hinter den Pferdedieben herhetzten, wie war denn die Sache eigentlich?

Ja, das hat er mir auch noch nicht erzählt, rief Harper, und ist doch alle Tage ein paar Stunden hier —

Ihr wart krank erwiederte Cook was sollt' ich Euch da mit der langweiligen Geschichte quälen; nun die Sache ist sehr einfach. Wir fanden die Spuren die durch den Fluß gingen und folgten, weil wir sie natürlich für die rechten hielten, und nirgends andere gekreuzt hatten. Husfield auch noch, ehe wir in den Fluß hinunterritten, behauptete, wie ich selbst gehört habe, daß er darauf schwören wolle, es seien seine eigenen Pferde. Er muß sich aber doch wohl geirrt haben. Am anderen Ufer suchten wir nicht lange, warfen die Fackeln fort, und sprengten nun, was unsere, freilich schon etwas müden Klepper rennen konnten, hinter den vermeintlichen Dieben her.

In der Nacht hielten wir nur einmal an, um unsere Pferde rasten zu lassen, und selber etwas zu genießen, hörten auch hier, daß ein Mann mit Pferden vorbeigekommen, und ziemlich scharf geritten sei, doch hatte dieser Farmer natürlich blos das Klappern der Hufeisen vernommen, und die Thiere selbst nicht gesehen, versicherte uns aber, wir würden ihn bald einholen, falls das unsere Absicht sei, denn er wäre vor kaum einer halben Stunde dort vorbeipassirt. Meine armen Pferde, stöhnte damals Husfield, wie sie der Kerl nun schinden wird — aber gnade ihm Gott, wenn ich ihn erreiche — hier an dem Strick — er trug den Strick bei sich, soll er seine schwarze Seele aushauchen. Er hatte gut Rache schwören; bei Tagesanbruch kamen wir, als wir mit verhängten Zügeln auf den breiten Spuren einen lesen Abhang hinab galoppirten, plötzlich an den Mann mit den Pferden, der ruhig unter einem Baum saß, und, als er unsere Annäherung bemerkte, keineswegs die geringste Bewegung zur Flucht machte. Ich sah Husfield verwundert an, der aber starrte mit aufgerissenen Augen nach den Pferden hinüber, und schrie endlich, indem er seinem eigenen Thier in die Zügel riß — Höll' und Teufel, das sind nicht die meinigen! Er hatte ganz recht, es waren ein paar Schimmel dabei, die Niemand von uns kannte, und der Fremde ritt sein eigenes Pferd, und war kein Anderer, als der Bursche Johnson, der sich seit einiger Zeit am Fourche la fave herumtreibt, und, so viel ich weiß, von der Jagd lebt.

Husfield war wüthend, noch dazu, da er, wie er mir später gestand, einen besonderen Grimm auf den liederlichen Gesellen hatte, dem er das Schlimmste zutraute. Es ließ sich aber in dieser Sache gar Nichts thun. Wir ritten zu den Pferden hin, Johnson gab uns jedoch sehr kurze Antworten, und erwiderte auf eine Frage, was er mit den Pferden anzugeben gedenke, „er könne doch öffentlich mit seinen eigenen Thieren thun, was er wolle.

Husfield knirschte vor Wuth mit den Zähnen, und ob ich gleich versuchte, ihn im Guten wieder zurück zu bringen, so war er doch zu aufgeregt, und es dauerte nicht lange, so standen sich die beiden Männer im feindlichen Wortwechsel gegenüber, wobei Johnson zwar sehr kaltblütig und ruhig blieb, jedoch die rechte Hand fortwährend unter der Weste verborgen hielt, wo er natürlicher Weise seine Pistolen und Messer stecken hatte.

Husfield schwor zuletzt die fürchterlichsten Eide, er wolle ihn lynchen, sobald er ihn einmal auf seinem eigenen Lande fände, und Johnson lachte darüber und erwiederte, er würde sich nächstens einmal das Vergnügen machen und ihn besuchen. Endlich brachten wir sie auseinander, vergebens war es aber jetzt, irgend eine weitere Spur zu finden. Der nächtliche Regen hatte Alles verwaschen und wir mußten die Verfolgung aufgeben. Husfield behauptete nun steif und fest, die Thiere seien noch in der Ansiedlung, und wir suchten jeden Winkel der Niederung aus, in den nur ein Pferd möglicher Weise eindringen konnte, doch umsonst, sie sind fort, obgleich das wie? mir selbst ein Räthsel ist.

Auch wohl das wohin? sagte Bahrens.

Nun das weniger, doch wahrscheinlich nach Texas. Ich muß nur selbst einmal nach Texas gehen, um das Volk dort kennen zu lernen; wenn man auch keine bekannten Menschen da finden sollte, bekannte Pferde trifft man sicherlich.

Es war ja auch an jenem Abend, an welchem die Indianerin ermordet wurde, nicht wahr? habt Ihr denn gar Nichts davon gehört? frug Roberts. Ihr seid nicht an der Stelle vorbeigekommen.